

Die Ethischen Richtlinien

der

3HO Internationalen Assoziation der Kundalini Yoga LehrerInnen

Der Eid der LehrerInnen:

"Ich bin keine Frau" (Merkur-Finger beugen)

"Ich bin kein Mann" (Sonnen-Finger beugen)

"Ich bin keine Person" (Saturn-Finger beugen)

"Ich bin nicht ich selbst" (Jupiter-Finger beugen)

"Ich bin ein Lehrer" (Daumen bleibt oben)

Dies wird wie ein Eid gesprochen, indem die linke Hand auf Schulterhöhe gehoben und die Handfläche mit geraden Fingern nach vorn gekehrt wird. Während du die einzelnen Teile des Eides sprichst, beuge die Finger wie angegeben.

1a) Die Definition eines Yogi und einer Yogini

1b) Die 16 Facetten der Vollendung (Solan Kalyan Sampuran)

2) Richtlinien für die Berufsausübung der Kundalini Yoga LehrerInnen

2a) Lehrer-Schüler-Beziehung

2b) Vertraulichkeit

2c) Unterrichtsstruktur

2d) Anzeigen und Werbung

2e) Fachliche Kompetenz

Qualitätsrichtlinien für Kundalini Yoga LehrerInnen

Wir erkennen an, uns als Lehrer der Verwirklichung unseres höchsten Bewusstseins zu verpflichten und ein integeres Leben zu führen. In "Der Eid der LehrerInnen", "Die Definition eines Yogi und einer Yogini" und "Die 16 Facetten der Vollendung der Kundalini Yoga LehrerInnen" gibt Yogi Bhajan Richtlinien für die Reise des Bewusstseins, die uns als Lehrer unterstützen werden, wenn wir sie in unserer täglichen Praxis befolgen. Lehrer sollten sich prinzipiell und auch in der Praxis verpflichten, diese Regeln, so gut sie können, zu befolgen.

Definition eines Yogis und einer Yogini

Yogi Bhajan 14/9/95

(Die im Text verwendete Anrede "Lehrer", "Schüler" und "Yogi" bezieht sich auf weibliche und männliche Personen)

Ein Yogi bleibt ausgeglichen angesichts der Polaritäten des Lebens. Ob Lob oder Tadel, ob Reichtum oder Armut, ob Gesundheit oder Krankheit, im Leben und im Sterben: Der Yogi findet im göttlichen Willen Erfüllung und gibt sich ihm hin. Wenn Kundalini,

die Energie der ursprünglichen Lebenskraft, die Chakren durchdringt und füllt, bleibt der Yogi trotz der Stürme des Karma stabil und geht den geraden Weg des Dharma. Er meditiert durch alle Zeitalter hindurch auf die Energie von Guru Ram Das und bleibt deshalb ein Raj Yogi, ein königlicher Weiser, unbehindert durch die Versuchungen, Situationen, Ereignisse und Umstände des Lebens.

Die 16 Facetten der Vollendung der Kundalini Yoga LehrerInnen

Yogi Bhajan 9/95 - *Sola Kalyan Sampuran*

1. Ein Lehrer darf die Lehren nicht nach eigenem Gutdünken verändern. Du sollst durch dein Beispiel unterrichten.
2. Je mehr du als Lehrer wachst, um so demütiger sollst du sein.
3. Diene als Lehrer deinen Schülern, damit sie zehnmal stärker werden als du selbst, denn jeder Schüler ist ein Lehrer von morgen.
4. Als Lehrer musst du außerordentlich freundlich, fürsorglich, mitfühlend und des Verzeihens fähig sein.
5. Als Lehrer sollst du deine Schüler wachrütteln, provozieren, konfrontieren und dann ermutigen, um sie zu außergewöhnlichem Format heranwachsen zu lassen.
6. Als Lehrer sollst du dich stets in allen Aspekten des Lebens ausdehnen und die Kraft deiner Vorstellung, deiner Visualisierung, deines Glaubens, deiner Übungen, deiner Meditation und deiner Projektion nutzen, um dich als Teil des Ganzen zu verstehen. Du bist "Ang Sang Wahe Guru" (mit jedem Glied, jedem Teil von mir, bin ich ein Teil des Göttlichen), und die Energie von Guru Ram Das strömt durch dich hindurch.
7. Sei als Lehrer immer in Chardi Kala (erhabenem Bewusstsein) und verbinde dich mit deinem höchsten Selbst, so dass du dich nicht in deinen Emotionen verlierst. Beziehe dich auf deine Stärken, nicht auf deine Schwächen. Bewahre immer Haltung. Sei ein Licht für andere und wachse.
8. Als Lehrer wirst du immer weiter auf Göttlichkeit und Unendlichkeit zuschreiten, welche die Essenz deines Daseins sind. Du bist nicht als Mensch geboren, um auf eine spirituelle Suche zu gehen, sondern als spirituelles Wesen (Seele = Atma), um die Erfahrung zu machen, als Mensch zu leben. Ehrfurcht vor Atma und deine Reinheit als Seele sollten als absolute Priorität über allem erhalten, geschützt, erhöht, projiziert und körperlich, geistig und spirituell immer beachtet werden.
9. Als Lehrer höre auf alle wahren Lehren und gehorche ihnen. Liest du etwas, weißt du es; schreibst du etwas, erfährst du es; lehrst du etwas, wirst du es meistern. Es ist die Vollkommenheit deines Auftretens, welche deine Anmut als Lehrer bestimmt. Dein Erfolg als Lehrer liegt nicht darin, wie viel du weißt, sondern wie viel deine Schüler empfangen. Die Größe eines Lehrers wird an Fortschritt, Würde und Meisterschaft seiner Schüler gemessen. Erkennst du die Begabung eines Schülers, hüte sie, nähre sie und fördere sie nach bestem Können durch deine Fähigkeiten und dein göttliches Selbst.
10. Beziehe dich als Lehrer nicht auf das Ego oder auf Politik, sondern auf den Geist, die Seele und die Essenz einer Person. Richte dich an die Intelligenz, die Begabung und das Bewusstsein einer Person. Richte dich an das Verhalten, die Methode und Mentalität einer Person. Wenn du deine Gedanken rein halten kannst, bekommst du Zugang zu universellem Wissen. Das gibt dir eine wunderbare Ausstrahlung. Es wird dir gut gehen und du wirst gesegnet sein.

11. Gott und Guru haben dich mit Karma (dem Gesetz von Ursache und Wirkung) gesegnet. Als Lehrer sollst du dich Dharma (einem richtigen Lebensstil) hingeben, um das Leben als Geschenk Gottes zu würdigen. Lasse nie eine Trennung zwischen dir und deiner Seele entstehen.
12. Während des Unterrichts trägt ein Lehrer weiße Baumwollkleidung. Weiße Kleidung verleiht dir göttlichen Glanz und symbolisiert überfließendes Licht. Die Farbe weiß beinhaltet alle sieben Farben. Baumwolle ist eine erdnahe Blume. Sie hat positiven Einfluss auf Energie, Psyche und das Nervensystem. Deine Kleidung verleiht dir den Glanz des Geweihten und fördert die Anmut deiner Erscheinung. Sei ein Weiser, ein Bote geistigen Friedens, sei von Göttlichkeit erfüllt.
13. So wie ein Same in der Erde aufgehen und dann vergehen muss, um ein Baum zu werden und Früchte zu tragen, so müssen Lehrer perfekte Schüler sein und sich daraus zu vollkommenen Meistern entwickeln.
14. Die universelle Energie, die die Erde im Umlauf hält, kann all deine Probleme lösen. Strebe danach, bewusst zu atmen, nach Möglichkeit nur einmal pro Minute.
15. Auf der Fahne des Lehrers steht: "Ich stütze mich auf Gott." Auf seinem Wappenschild steht: "Ich vertraue Gott in mir." Seine Ehre ist: "Ich diene dem göttlichen Bewusstsein." Sein Motto ist: "Friede dem Geist und Friede in der materiellen Welt."
16. Ein Lehrer soll sich an „Nam“, die göttliche Identität binden. Ohne Nam kannst du die Reinheit des Selbst nicht erhalten und es fehlt die göttliche Gnade, um die Elemente zu meistern. Ohne Verbindlichkeit gibt es keinen Charakter. Ohne Charakter gibt es keine Würde. Ohne Würde gibt es keine Göttlichkeit. Ohne Göttlichkeit gibt es keine Gnade. Ohne Gnade kannst du anderen nicht dienen und keine Opfer bringen. Du wirst kein Mitgefühl und keine Ausstrahlung haben und es wird dir schwer fallen, glücklich zu sein. Präge dir für immer ein: Es ist dein Geburtsrecht glücklich zu sein und es ist immer richtig, wenn du glücklich bist. Sei also "healthy, happy and holy", gesund, glücklich und heil. Wir sind heil, wenn wir lernen, unsere neun Körperöffnungen zu beherrschen. Wenn du noch Arme und Beine dazu nimmst, bist du bei dreizehn. Dreizehn (drei und eins) haben vier als Quersumme. Das bedeutet in der Numerologie: Gebetsschale. Gebet ist deine Kraft, dein Schutz, dein Halt. Sat Nam.

Richtlinien für die Berufsausübung der Kundalini Yoga LehrerInnen

Diese Richtlinien betreffen das Bewusstsein und Verhalten der Kundalini Yoga LehrerInnen, repräsentiert durch die 3HO International Kundalini Yoga Teachers Association (IKYTA). Wir setzen diese hohen Maßstäbe für Kundalini Yoga Lehrer an, um unsere Beziehung zur Goldenen Kette der Tradition zur Geltung zu bringen.

Lehrer/Schüler Beziehung

1. Ein Lehrer erkennt das Vertrauen und die einzigartige Macht, die in der Lehrer-Schüler-Beziehung enthalten ist. Ein Lehrer vermeidet jede Beziehung zu einem Schüler, die seine professionelle Urteilskraft schwächen würde. Er benutzt die Beziehung nicht zum persönlichen Vorteil.
2. Jede Form von sexueller Beziehung zu einem Schüler ist unethisch, selbst wenn dieser zu so einem Verhalten einlädt oder dem zustimmt. Sexuelles Verhalten schließt alle Formen von offenem oder verstecktem verführerischen Sprechen oder Handeln und solcher Gesten ein, ist aber nicht darauf begrenzt.

3. Ein Lehrer enthält sich jeder Form der Belästigung, beleidigender Wörter, Taten oder Nötigung gegenüber Schülern. Dies gilt auch für ehemalige Schüler.
4. Ein Lehrer nimmt feinfühlig Rücksicht auf die moralischen, sozialen oder religiösen Vorstellungen seiner Schüler und drängt anderen seine persönlichen Ansichten nicht auf.
5. Ein Lehrer weiß, dass er der Vermittler der Lehren ist, nie deren Quelle.
6. Ein Lehrer strebt danach, eine Beziehung seiner Schüler zu ihrer eigenen Seele und den Lehren herzustellen, statt zu einer Persönlichkeit. Der Lehrer betrachtet sich nie als „Guru“ und er weihet auch nie jemanden als seinen persönlichen Schüler ein.
7. Ein Lehrer lässt seine Schüler nicht im Stich und vernachlässigt sie nicht. Wenn es ihm nicht gelingt, eine professionelle Beziehung aufrecht zu halten, sollte er jede angemessene Anstrengung unternehmen, um weiteren Unterricht durch einen anderen Lehrer zu organisieren.
8. Ein Lehrer macht nur realistische Aussagen über die Wirkung des Yoga.
9. Ein Lehrer weiß, dass es möglicherweise in der Lehrer-Schüler-Beziehung ein Machtungleichgewicht gibt, selbst wenn der Schüler nicht weiter bei ihm studiert. Deshalb sollte der Lehrer vorsichtig sein, wenn er in eine persönliche Beziehung zu einem Schüler oder einem ehemaligen Schüler tritt.

Vertraulichkeit

1. Ein Lehrer behandelt alle Formen der Kommunikation mit seinen Schülern mit professioneller Vertraulichkeit

Unterrichtsstruktur

1. Ein Lehrer unterrichtet eine Stunde so, wie sie durch Yogi Bhajan unterrichtet wurde. Ausnahmen sind das Reduzieren der Übungszeit einer Haltung oder bestimmte Variationen der Übungen, um Einschränkungen der Schüler entgegenzukommen.
2. Ein Lehrer erfindet keine Haltungen und bringt auch keine Lehren aus anderen Traditionen in den Kundalini Yoga Unterricht hinein.
3. In Anerkennung der Tatsache, dass wir Teil der Goldenen Kette der Lehrer sind, beginnen wir jede Unterrichtsstunde mit dem dreimaligen Singen von "Ong Namoh Guru Dev Namoh" und schließen mit dem Lied "May The Long Time Sun" ab.
4. Während des Unterrichtes trägt ein Lehrer passende, bescheidene, saubere, weiße Kleidung.
5. Yogi Bhajan ermutigt die Lehrer sehr, eine weiße Kopfbedeckung aus natürlichem Material zu tragen, als persönlichen Schutz und zur Unterstützung im Umgang mit der kraftvollen Energie des Kundalini Yoga.
6. Ein Lehrer sollte immer gut vorbereitet in den Unterricht gehen und es vermeiden, zu spät zu kommen.
7. Ein Lehrer kennt die Tradition und respektiert das Heilige der Yoga Lehren. Er ermutigt die Schüler, in angemessener Form für den Unterricht zu bezahlen.

Anzeigen und Werbung

Die folgenden Richtlinien werden empfohlen, um die Qualität der Lehren und ihrer Darstellung zu gewährleisten und sich gegen unerwiesene Behauptungen über unsere Handlungen, Kommentare oder Druckerzeugnisse abzusichern.

1. Ein Lehrer sollte seine berufliche Qualifizierung, seine Mitgliedschaft in oder Sponsoring durch bestimmte Organisationen nicht falsch darstellen.
2. Ankündigungen und Broschüren, in denen wir unsere Dienste anbieten, sollten diese mit Würde und Genauigkeit beschreiben. Diese Werbematerialien sollten keine übertriebenen Angaben über die Wirkung des Yoga enthalten.
3. Ein Lehrer macht keine öffentlichen Aussagen, die falsche, betrügerische, irreführende, täuschende oder ungerechte Behauptungen beinhalten, oder die absichtlich oder wahrscheinlich die Ängste, Sorgen oder Emotionen der Schüler ausnützen.
4. Ein Lehrer sollte sich selbst, IKYTA, 3HO und Yogi Bhajan wahrheitsgemäß und genau in allen öffentlichen Situationen darstellen, nach den durch IKYTA, 3HO und Yogi Bhajan für Werbung herausgegebenen Richtlinien.

Fachliche Kompetenz

1. Ein Lehrer erkennt die individuellen Grenzen seiner Kompetenz und spricht offen über seine beruflichen Erfahrungen, seine Qualifikationen und seine Diplome.
2. Ein Lehrer verpflichtet sich, sein Wissen und seine beruflichen Fähigkeiten zu erweitern, so dass er anderen besser dienen kann. Ein Lehrer praktiziert selbst aktiv Kundalini Yoga und hält sein Können durch Fortbildungen von Zeit zu Zeit auf dem neuesten Stand, so wie dies durch 3HO und IKYTA empfohlen oder erwartet wird.
3. Ein Lehrer entwickelt sich in spiritueller Hinsicht immer weiter und folgt deshalb seiner täglichen spirituellen Disziplin.
4. Ein Lehrer strebt danach, sich Alkohol, Tabak und Drogen (außer für medizinische Zwecke) zu enthalten.
5. Ein Lehrer strebt danach, sich gemäß der yogischen Tradition vegetarisch zu ernähren.

Hohe Werte sind die Basis eines Lehrers.

Ethisches Verhalten ist die Stärke eines Lehrers.

Verbindlichkeit ist die Tugend eines Lehrers.

Charakter und Selbstlosigkeit sind die Anmut eines Lehrers.